

# Kfz-Tarifstreit kündigt sich an

## Mitgliederversammlung der IG Metall

Warendorf. Die Mitgliederversammlung der IG Metall Nebenstelle Warendorf am Donnerstag war geprägt durch Neuwahlen und einen Kurzbericht zur Tarifsituation im Kfz - Handwerk und im Textilbereich.

Die Nebenstelle Warendorf wird durch folgende Vertreter in der Delegiertenversammlung vertreten: Martin Brandt, Ursula Ellebracht, Volker Navior, Heiner Schabhüser (Firma LMC), Thomas Engbert, Burkhard Kordein, Andreas Werthenbach (Firma Miele), Wolfgang Ittmann, Dietmar Samlaus, Wolfgang Senger (Warendorfer Küchen GmbH). Sowie Ingrid Pohl von der Firma Gerco. Die Vorschlagsliste für die Kandidaten für den Ortsvorstand umfasst die Namen Ingrid Pohl und Heiner Schabhüser. Bei der Wahl zur Nebenstellenleitung wurden Ursula Ellebracht Firma LMC, sowie Thomas Engbert und Günther Hagedorn von der Firma Miele gewählt.

Über die aktuelle Situation in den anstehenden Tarifrunden berichtete Frank Classen, Sekretär der IG Metall Verwaltungsstelle Münster. Gravierende Einschnitte soll es nach den Willen der Kfz-Arbeitgeber geben. Der Manteltarifvertrag für das Kraftfahrzeuggewerbe ist durch die Arbeit-

geber gekündigt. Es geht für die Beschäftigten um sehr viel: länger arbeiten, weniger Urlaub, Wegfall des Kündigungsschutzes für ältere Beschäftigte. Der Kfz Verband NRW fordert die Rückkehr zur 40-Stunden Woche sowie die Streichung von zwei Urlaubstagen. Was aber in den Augen von Frank Classen sehr schlimm ist, sei die Forderung nach einer Lockerung des Kündigungsschutzes für ältere Arbeitnehmer ab dem 55. Der Arbeitgeberverband wolle die Arbeitszeit ohne Entgeltausgleich verlängern. Rund zehn Prozent aller 85 000 Arbeitsplätze in den nordrhein-westfälischen Autohäusern sieht die IG Metall dadurch akut gefährdet. Dies habe eine Fragebogenaktion ergeben.

Schmerzliche Einschnitte für die IG Metall sind die Arbeitsplatzverluste in den letzten Wochen gewesen. So wurde die Winkhaus Fertigungstechnik in Everswinkel geschlossen. Hier konnte ein Großteil der Beschäftigten an den Standorten Telgte und Münster untergebracht werden. Bei der Firma Tacke seien laut IG Metall es an die 25 Arbeitsplätze die verloren gingen. Die betroffenen Mitarbeiter würden erstmal in einer Transfergesellschaft weiterbeschäftigt.